

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Gesangbuch zum gottesdienstlichen Gebrauche in dem
Hochstifte Lübeck**

Struve, Peter Hinrich

Eutin, 1784

VD18 11981059

XII. Von der Auferstehung Jesu.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18577

XII. Von der Auferstehung Jesu.

Mel. Erschienen ist der herrl.

154. **E**rinne dich, mein geist, erfreut Des hohen rags der herrlichkeit; Halt im gedächtniß Jesum Christ, Der von dem tod erstanden ist Und ewig lebt.

2. Sey froh und dankbar gegen ihn, Als ob er heute dir erschten; Als sprach er: friede sey mit dir! So freue dich mein Geist in mir, Und sing ihm dank.

3. Schau über dich, und bet ihn an! Er mißt den sternen ihre bahn; Er lebt und herrscht mit Gott vereint; Er ist dein König und dein freund. Wohl dir! preis ihm!

4. Macht, ruhm und herrschaft immerdar Dem, der da ist, und der da war! Sein name sey gebenedeyt Von nun an bis in ewigkeit, In aller welt.

5. O glaube, der das herz erhöhet! Was ist der erde majestät, Wenn sie mein geist mit der vergleicht, Die ich durch Gottes Sohn

erreicht! Lob sey dem Herrn!

6. Vor Gottes thron, in selnem reich, Unsterblich, heilig, engeln gleich, Und ewig, ewig selig sehn: Herr, diese herrlichkeit ist mein! Gelobt seyst du!

7. Mein herz ist voll von dankbegier; Lieb und verwundrung kämpft in mir; Aus ehrerbietigkeit und pflicht Fall ich, Gott, auf mein angeficht, Und preis se dich.

8. O Herr, der du im himmel thronst, Ich soll da wohnen, wo du wohnst, Und du erfüllst einst mein vertraun, Dich in der herrlichkeit zu schaun. Gelobt seyst du!

9. Ich soll, wenn du des lebens fürst, Zum weltgericht erscheinen wirst, Erweckt aus meinem grabe gehn Und rein zu deiner rechten stehn. Gelobt seyst du!

10. Mit jener schaar um deinen thron, Mit allen engeln, Gottes Sohn, Mit allen frommen aller zeit Soll

ich mich freun in ewigkeit.
Gelobt seyst du!

11. Zu welchem glück, zu welchem rühm, Erhebt uns nicht das christenthum! Mit dir gestorben, Gottes Sohn, Sind wir auch auf- erstanden schon. Gelobt seyst du!

12. Nie komm es mir aus meinem sinn, Was ich, mein heil, dir schuldig bin; Damit ich mich in liebe treu, Zu deinem bilde stets erneu. Hilf mir dazu!

13. Du bist, der alles in uns schafft; Dein ist das reich, dein ist die kraft. Ich hoff auf dich, Herr Jesu Christ, Der du vom tod erstanden bist, Und ewig lebst.

Mel. Wachet auf ruft uns die.

155. Lobt den Höchsten
Jesus lebet! Er löste menschen, o erhebet, Des welterslösers majestät, Hörts, betrübte sündler, gebet Der freuderaum: denn Jesus lebet; Gott hat ihn aus dem staub erhöhht! O seele, dein gesang Erschalle ihm zum dank! Ihm zur ehre! Dich, grosser held, Erheb die welt, Weil deine hand den sieg behält!

2. Jesu jünger, wehrt dem leide! Lobset ihm, und nehmt voll freude Am siege theil, den er erstritt. Euch kann nun das grab nicht schrecken; Er lebt, und wird auch euch erwecken; Er herrscht, der für euch starb und litt. Was wollt ihr traurig seyn? Getrost könnt ihr euch freun; Jesus lebt in ewigkeit, Zu aller zeit, Bleibt er zur hülfe uns bereit.

3. Nun verzagt auch nicht, verbrecher! Gott ist euch nun kein strenger rächer, Wenn ihr die sünde nur be reut; Durch des todes Ueberwinder, Ist Gott ver söhnt, und gegen sündler Ein Vater, welcher gern ver zeiht. Er ruft sein volk hin auf; Schließt seinen him mel auf, Sie zu segnen. Der himmel tönt; Gott ist ver söhnt, Weil Jesus lebt! Gott ist ver söhnt!

4. Tod, wo sind nun deine schrecken? Nicht ewig wird das grab uns decken, Ver west der leib gleich in der gruft. Einst wird er zum bessern leben Sich wieder aus dem staub erheben, Wenn Jesus den entschlaf-
nen

nen ruft. Dann wird des todes feld Zu einer regen welt. Alles lebet! Gleichwie erneut Zur frühlingszeit Sich alles regt und alles freut.

5. O Erstandner! welch ein seegen Beglückt uns, wenn wir auf den wegen Einbergehn, die dein fuß betrat! Unnennbare seligkeiten, Die ewig wahren, sind die beuten, Die uns dein sieg erkämpfet hat. Bald sind sie unser theil; Bald krönet uns das heil Deines lebens. Halleluja! Der Herr ist nah! Bald ist der tag des sieges da!

Mel. Es ist das heil uns.

156. Freywillig hast du dargebracht Für uns, o Herr, dein leben; Es selbst zu lassen, hast du macht, Macht wie der dirs zu geben; Und darum liebte dich dein Gott, Weil du es willig in den tod Für deine feinde gabest.

2. Du warst nur eine kleine zeit Von deinem Gott verlassen, Er krönte dich mit herrlichkeit, Die sterbliche nicht fassen. Dein kreuz, daran man dich erhöht, Verwandelt sich in

majestät, Denn du gingst aus dem grabe.

3. Gehast in deiner niedrigkeit, Warst du das ziel des spottes, Und zeigtest doch zu gleicher zeit An die die hobeit Gottes. Dein kreuz schien zwar der welt ein gräul; Doch sterben für der feinde heil, Dieß ist die höchste tugend.

4. Dein reich war nicht von dieser welt; Dein ruhm nicht menschen ehre. Geduldig, in gefahr ein held, Und wahrhaft in der lehre, Voll liebe, willig zu verzeihn, Gehorsam, bis zum kreuze sehn, Dieß war, Herr, deine größe.

5. Du starbst am kreuz: doch war dir ja Die kraft des Herrn gegeben. Du schafftest, Daß der blinde sah; Du gabst den todten leben. Du sprachst: es schwiegen wind und meer; Und selbst der bösen geister heer Gehorchte deiner stimme.

6. Nun irren mich nicht schmach und spott, Noch deines kreuzes schanden. Du bist mein Herr, du bist mein Gott; Denn du bist auferstanden. Du bleibst mein

mein Helfer immerfort,
Der Herr, durch dessen
mächtig wort Auch ich einst
ewig lebe.

7. Wir sind nun göttli-
chen geschlechts, Durch
dich des himmels erben.
Das ist die hoffnung deines
knechts: In dieser will ich
sterben. Wie du vom tod
erstanden bist: So werd
auch ich, Herr Jesu Christ,
Durch dich einst auferste-
hen.

Mel. Erschienen ist der herrl.

157. Lebte Jesus, was
bin ich betrübt,
Ich weiß, wie herzlich er
mich liebt. Und stürb auch
alle welt mir ab, Gnug, daß
ich ihn zum freunde hab.
Gelobt sey Gott!

2. Ernährt, er schützt, er
eröstet mich; Sterb ich, so
nimmt er mich zu sich. Wo
er jetzt lebt, da komm ich
hin, Weil ich mit ihm ver-
einigt bin. Gelobt sey
Gott!

3. Durch ihn bin ich mit
Gott versöhnt, Durch ihn
mit gnad und heil gekrönt.
Mein banges herz, ermun-
tre dich! Gott er, mein
Vater, liebet mich. Ge-
lobt sey Gott!

4. Durch seiner auferste-
hungkraft Vollend ich mei-
ne pilgerschaft; Freu seiner
mich in seinem reich Und
werd dort seinen engeln
gleich. Gelobt sey Gott!

5. Für solchen trost der se-
ligkeit Danke dir, Herr,
deine christenheit. Wenn
wir dereinst dein antlitz sehn,
Soll dich ein würdaers lied
erböhn. Gelobt sey Gott!

Mel. Nun freut euch, lieben.

158. Tod, wo ist dein
stachel nun?
Wo nun dein sieg, o hölle?
Kein feind kann uns nicht
schaden thun; Uns schreckt
nicht tod und hölle? Geun-
digt ist der schwere krieg;
Gott sey gedanke! er hat
den sieg Durch Christum
uns gegeben.

2. Wie sträubte sich die
alte schlang, Als Christus
mit ihr kämpfte, Der,
wenn sie gleich stark auf ihn
drang, Doch ihren grimmen
bald dämpfte. Ob sie ihm
in die ferse sticht, So siegt
sie doch deswegen nicht.
Der kopf ist ihr zertreten.

3. lebendig geht der Herr
hervor, Nimmt jeden feind
gefangen, Zerbricht der
hölle schloß und thor, Trägt
weg

weg den raub mit prangen.
Nichts hält in seines sieges
lauf Ihn, unsern Held aus
Zuda, auf; Er überwindet
alles.

4. Des Herrn streitbarer
arm behält Den sieg und ist
erhöhet, Des Herrn erhab-
ne rechte fällt, Was stolz ihr
widerstehet. Besiegt ist al-
les, was uns droht, Besiegt
sind satan, höll und tod; Ihr
zorn ist kraftlos worden.

5. Es ward getödtet Jesus
Christ, Und steh, er lebet
wieder. Daer, das haupt,
erstanden ist, Erweckt er
auch die glieder. Wir wiss-
sen, daß, wer an ihn gläubt,
Nicht in dem tod und grabe
bleibt; Er lebt, ob er gleich
stirbet.

6. Wer täglich hier durch
wahre reu Mit Christo auf-
erstehet, Der wird, vom
andern tode fren, mit Chris-
to dort erhöhet. Genom-
men ist dem tod die macht,
Das leben an das licht ge-
bracht Und unvergänglich
wesen.

7. Dieß ist die große selig-
keit Der wir theilhaftig
werden, Heil, freude, ruh,
gerechtigkeit Im himmel
und auferden. Hier warten

wir auf Jesum Christ, Der,
wie sein leib verkläret ist,
Einst unsern leib verkläret.

8. Tod, wo ist dein stachel
nun, Wo ist dein sieg, o
hölle? Kein feind kann uns
jezt schaden thun; Uns
schreckt nicht tod und hölle.
Geendigt ist der schwere
krieg; Gott sey gedankt!
er hat den sieg Durch Chris-
tum uns gegeben.

Mel. Wachet auf ruft uns die.

159. Lobt den Herrn,
o Gottes kin-
der! Preist Jesum, preist
den Ueberwinder! Wie
groß, wie heilig ist sein tag!
Er entriß des todes banden
Mit macht sich, ist nun auf-
erstanden, Er, der für uns
im grabe lag. Sein ist ge-
walt und macht! Preist ihn!
er hats vollbracht, Er, der
die macht Des todes und
des lebens hat.

2 Glorreich hat der Held
gerungen, Hat mächtig uns
fern tod bezwungen, Von
allen strafen uns befrent.
Glaubt, ihr tief gefallnen
sünder, So send ihr eures
Gottes kinder, Und erben
seiner seligkeit. Bald, bald
entschlafen wir, Entschla-
fen, Christe, dir, Ruhn in
frie,

friede Die kurzenacht, Bis
deine macht, Eh du einst
richtest, ruft: erwacht!

3. Ob uns gräber gleich
bedecken, Wirst du doch uns
fern staub erwecken, Der
du des staubes Schöpfer
bist. Du wirst unvergäng-
lich leben Und kraft und
herrlichkeit ihm geben. Dem
staube, der dir heilig ist.
Wir werden ewig dein,
Gerecht und selig sehn. Sey
gepriesen! Denn dein ge-
richt Erschreckt uns nicht,
Weil du, o unser Mittler,
lebst.

4. Lob sey, Vater, deinem
namen! Gelobt sey Chris-
tus! amen! amen! Gelobt
sey Vater, Sohn, und Geist!
Selbst von seinen engeln
droben, Die würdiger, als
wir, ihn loben, Wird nie
Jehova gnug gepreist. Doch
ihr anbetend chor lobsingt
zu ihm empor: Heilig, heil-
lig Ist unser Gott, Herr
Zebaoth! Die welt ist sei-
ner ehre voll!

Mel. Christus der uns selig.

160. Nun erfahr ichs
in der that,
Daß an Gottes gnade Je-
der, jeder antheil hat, Der
nur auf dem pfade, Der von

Gott bezeichnet ist, Treu
und richtig wandelt; Und
als ein bewährter christ,
Wie er glaubt, auch hand-
elt.

2. Friede wird durch Je-
sum Christ Aller welt ver-
kündigt Sie lag unterm
fluch, und ist Nun durch
ihn entschuldiget. Als des
friedens Stier hat Ihn
sein wort gepriesen; Alle
wunder, die er that, Habens
uns bewiesen.

3. Glaubte! die jünger
sahn den Herrn: Seines
lebens zeugen Sterben für
ihr zeugniß gern, Und die
feinde schweigen. Seht die
wunder, die sie thun! Al-
les ist entschieden! Jesus
lebt; wir haben nun Unser
Gottes frieden.

4. Jesus starb, ihn durch
sein blut Wieder zu erwer-
ben; Das erfüllet uns mit
muth, lehrt uns freudig
sterben; Denn der Herr,
der überwand, Ist der Herr
des lebens, Und es starb ja
und erstand Jesus nicht
vergebens.

Mel. Nun lob mein seel dem.

161. Lob singe, meine
seele, Dem
Welterlöser, bet ihn an! lob-
sing

sing ihm, und erzähle, Was dir zum heil der Herr gethan. Er hat für dich gerungen; Durch seine macht hat er Des todes macht bezwungen, Gestürzt der hölle heer. Nun liegt ihr troß danieder; Sein sieg hat uns befreit. Uns trönet Gott nun wieder Mit heil und seligkeit.

2. Froh führte Gottes sonne Den hohen tag des siegs herauf; Da stand er, meine wonne, Mein Gott und mein Erlöser, auf. Gedanke, der zu freuden Des himmelreichs erhebt! Gedanke, der im leiden Mit reichem tröst belebt! Des höhern lebens quelle! Mein schild in jeder noth! Wo ist dein sieg, o hölle? Wo ist dein stachel tod?

3. Der felsen grund erbebet; Die wächter fliehn; Das grab ist leer. Der todt war, sieh, er lebet; Er lebet, und stirbt hinfort nicht mehr. Die schwachen jünger wanken: Er stärkt die wankenden. Sie sehn ihn, freun sich, danken Dem Auferstandenen. Sie sehn empor ihn steigen, Und gehn, wie er gebot, Mit

freuden hin und zeugen Von ihm bis in den tod.

4. Herr, deine boten siegen, Von dir und deinem Geist belehrt. Die göhentempel liegen; Der erdkreis wird zu Gott bekehrt. Ich weiß, an wen ich glaube, Bin freudenvoll ein christ. Ihn bet ich an im staube, Ihn, der mein retter ist. Ich werd ihn ewig schauen, Wenn er auch mich erhebt. Der Herr ist mein vertrauen, Der für mich starb und lebt.

Mel. Jesus meine zuversicht.

162. Jesus lebt! mit ihm leb ich! Tod, wo sind nun deine schrecken? Jesus lebt, und wird auch mich Von den todten auferwecken. Er verkläret mich in sein licht; Dieß ist meine zuversicht.

2. Jesus lebt! ihm ist das reich Ueber alle welt gegeben; Ich werd auch mit ihm zugleich Ewig herrschen, ewig leben. Gott erfülle, was er verspricht; Dieß ist meine zuversicht.

3. Jesus lebt! wer nun verzagt lästert ihn und Gottes ehre. Gnade hat er zugesagt, Daß der sündler sich be-

belehre. Gott verstößt in Christo nicht; Dies ist meine zuversicht.

4. Jesus lebt! sein heil ist mein; Sein auch sey mein ganzes leben. Keines herzens will ich seyn, Und den lusten widerstreben. Er verläßt den schwachen nicht; Dies ist meine zuversicht.

5. Jesus lebt! ich bin gewiß, Nichts soll mich von Jesu scheiden, Keine macht der finsterniß, Keine herrlichkeit, kein leiden. Er giebt kraft zu jeder pflicht; Dies ist meine zuversicht.

6. Jesus lebt! nun ist der tod Mir der eingang in das leben. Welchen trost in todes noth Wird es meiner seele geben, Wenn sie gläubig zu ihm spricht: Herr, Herr, meine zuversicht!

Mel. Vor deinen thron tret.

163. Dich bet ich an, er standner held; Du Retter unsrer sündenwelt, Du unsre Zuflucht für und für, Herr, meine seele huldigt dir!

2. Um deinen thron, der ewig steht, Stralt seligkeit und majestät. Dir nah ich mich voll zuversicht; Denn

du, mein Herr, verweist mich nicht.

3. Herr, meine seele preiset dich; Denn du befreyst auf ewig mich, So wahr du selbst vom himmel kamst, Dein leben gabst und wieder nahmst!

4. Wer ist, der mich verdammten kann? Dein Vater nimmt durch dich mich an. Wohl mir! durch den die himmel sind, Der ist mein Vater, ich sein kind.

5. Nun ist dieß erste leben mir Ein segenreicher weg zu dir. So lang ich hier bin Herr, mein heil, Hab ich an deinem frieden theil.

6. Aus liebe sprachst du: erde sey Der schauplatz meiner huld und treu! Und ist nicht deine huld und treu Auf deiner erde täglich neu?

7. Noch trifft uns manche trübsal hier; Noch, o Erbarmen, sterben wir: Doch du regierst, und wir sind dein, Und ewig werden wir es seyn.

8. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt! Ein trost, der meine seele erhebt. Durch ihn gestärkt, seh ich ins grab Mit unerschrocknem muth hinab.

9. Dein

9. O dein Himmel, Herr,
voll seligkeit Erwartet mich
nach dieser zeit; Da findet
der verklarte Christ Das
heil, das unaussprechlich ist.

10. Der du für unsre seele
wachst, Sie zu dir ziehst
und selig machst, Laß mich
mit freudigem vertraun
Im tod auf dich, Wollen-
der, schaun!

Mel. Jesu meine freude.

164. **J**esus ist erstan-
den, Frey vott
indes banden Stellet er sich
dar. Jesus hat gesleget,
Ueberwunden lieget seiner
feinde schaar. Groß von
rath, Und stark von that
Hat er sie aufs haupt ge-
schlagen Und zur schau ge-
tragen.

2. Um uns durch sein ster-
ben Frieden zu erwerben,
Schied er willig ab. Und
daß er sein leben Hab dahin
gegeben, Das beweist sein
grab. Christi tod Hat mich
mit Gott Ausgesöhnet, und
zum leben Mir das recht ge-
geben.

3. Ich darf für die schulden
Keine strafe dulden, Denn
mein bürg ist frey. Wie
kann man jetzt sagen, Daß
noch abzutragen, Etwas

übrig sey? Es ist nun Ge-
nug zu thun, Weil die zah-
lung voll besunden, Nie-
mand mehr verbunden.

4. Satan triumphirte, Als
er uns verführte; Aber wir
sind frey. Jesus lebet wie-
der, Führt uns, seine brü-
der, Aus der sclaverey.
Und es kann Niemand fort-
an Uns, die wir erlöst sind,
schaden, Denn wir sind in
gnaden.

5. Hölle, du magst dräu-
en! Ich darf dich nicht
scheuen, Du hast nichts an
mir. Er, mein bürge, ge-
het, Da er auferstehet, Aus
des ferkers thür. Nun hast
du Auch immerzu Dich des
anspruchs auf mein leben
Ganz und gar begeben.

6. Tod, wie kannst du
schrecken! Denn, mich zu
erwecken, Stehet Jesus
auf. Ende meiner leiden!
Dich hoff ich mit freuden;
Nach vollbrachtem lauf
Werd ich nun Im grabe
ruhn. Wenn ich sterb, leg
ich die glieder, Wie zum
schlase, nieder.

7. Sollte mir denn grau-
en? Da ich dieß vertrauen,
Das mich tröstet, hab? Lebe
das haupt nun wieder, So

2

um;

umschließt die glieder Ewig
nicht das grab. Jesus ruft
Mich aus der gruft, Und er
wird ein ewigs leben Nach
dem tod mir geben.

8. Schnöde lust der erden,
Dir mag dienstbar werden,
Wem dein tand gefällt! Ich
mit ihm begraben, Wünsch
dich nicht zu haben. Ster-
be ich der welt, So werd ich,
(deß freu ich mich) Einst
mit Christo auferstehen Und
zum himmel gehen.

9. O der grossen freude!
Wenn im siegestleide Der
erlöste prangt. Herr zu dein
nen frommen Und zu dir zu
kommen, Hat mich längst
verlangt. Führ, o Gott,
Mich durch den tod Dort
hin, wo an Jesu siege Ich
mich stets vergnüge.

Mel. Erschienen ist der herrlich.

165. Er ist erstanden,
Er, der Christ,
Der unser Gott und Het-
land ist! Er ist nicht mehr
des todes raub; Er trat,
der Sieger, auf den staub.
Gelobt sey Gott!

2. Freunwillig gieng er in
den tod, Und opferte sich auf
vor Gott; Nun hatt' er
gnug für uns gethan, Und

nahm sein leben wieder an.
Preis ihm und dank!

3. Er hat erfüllt, was er
verhieß, Eh' er für uns sein
leben ließ: Drey tage sol-
len nicht vergehn, So wer-
det ihr mich lebend sehn! Er
hats erfüllt!

4. Ich lebe, sprach er, und
auch ihr Sollt leben, gläu-
bige, mit mir! Ich komme,
meine stimme ruft: Ver-
last, ihr todten, eure gruft,
Und folgt mir nach!

5. Erfüllen wirds der
Herr, der Christ, Er, der
vom tod erstanden ist, Der
Lazarum ins leben rief, Als
er im staub des grabes
schlies, Erfüllts gewiß.

6. Er nahm dem tode seine
macht; Er hat das heil
ans licht gebracht. Durch
ihn ist unvergänglich heil,
Und neues leben unser theil,
In ewigkeit.

7. Gelobt sey Gott! ich
werde nun, Wie er, aufkur-
zezeit nur ruhn. Der abend
wird mich sterben sehn,
Der morgen wieder aufer-
stehn. Gelobt sey Gott!

8. So lange mich des to-
des nacht umgiebt, werd'
ich von ihm bewacht. Durch
seinen schuß wird mein ge-
bein

bein Im schooß der erde si-
cher seyn, Bis er erscheint.

9. Er führt auch nach des
grabes ruh Mir meine
frommen freunde zu. Er-
wachen werden wir zugleich,
Uns wiedersehn in seinem
reich. Gott, welch ein tag!

10. Sollt' ich mich vor
dem tode scheun? Mich
nicht vielmehr der hinfahrt
freun? Nicht deiner, der
du mich erschuffst, Begierig
warten? wenn du ruffst: Ent-
schlummre nun!

11. Sieh nur, daß ich im
glauben treu, In guten
thaten fleißig sey! So komm
ich nicht in dein gericht,
Wenn deine stimme zu mir
spricht: Erwache nun!

12. Herr, rufe mich, wann
dir's gefällt, Aus dieser sün-
denvollen welt! Und führe
dann an deiner hand Mich
in mein himmlsch vater-
land! Erhöre mich!

Mel. Wenn mein stündlein.

166. Wenn der ges-
danke mich
erschreckt: Daß dieser leib
aus erde, Entseelt, mit erd
und staub bedeckt, Selbst
staub und erde werde: Dañ,
mein Erlöser, tröste mich
Die wahrheit, daß ich fest

an dich, Den Auferstand,
nen, glaube.

2. Der tod zerstöre mein
gebein: Du hast ihn doch
bezwungen, Hast mir durch
deines todes peim Unsterb-
lichkeit errungen. Was
fürcht ich? weil Gott aus der
gruft Ins leben meinen leib
einstruft, Der erst zu staub
verweset.

3. Hab ich oft auf der erde
nichts, Als arbeit, müh und
leiden: Betrost! ein schim-
mer deines lichts, Entdeckt
mir ewge freuden. Dein
auferstehn macht mich ge-
wis, Zerstreut des grabes
finsterniß, Verheißt mir
auferstehung.

4. Du konntest, durch der
Gottheit macht, Aus dein-
nem grabe gehen, Und aus
der kurzen todesnacht Zum
trost mir auferstehen. Zum
siegel der gerechtigkeit,
liegt nun der stein vom gra-
be weit, Der tod zu dei-
nen süßen.

5. Ich lebe! fruede sey mit
euch! Ich leb und ihr sollt
leben! Mir ist die macht,
mir ist das reich Des Va-
ters übergeben! Welch
herrlich wort! mein Herr
und Gott! Nun fürcht ich

nicht mehr grab und tod; Ich sehe dich lebendig.

6. Ich weiß gewiß, mein Heiland lebt! Auch mich wird er erwecken! Mein leib, den er so hoch erhebt, Verlacht des todes schrecken; Erwacht, wenn seine stimmeruft; Geht herrlicher aus seiner gruft, Dem leibe Christi ähnlich.

7. Mit diesen augen werd ich dich, Gott, mein Erlöser, schauen. Dann, dann wird deine hand für mich Ein haus des friedens bauen. Zu meiner freude schau ich dann dich, den ich hier nicht sehen kann, Und doch von herzen liebe.

8. Dann werd ich deiner huld mich freun, In deinem lichte glänzen; Dann wirst du mein Bollender seyn, Mein haupt mit wohn umkränzen. O christen, heiligt euch! bedenkt, Was Jesu auferstehung schenkt! Lobsing ihm meine seele!

Mel. Wer nur den lieben Gott.

167. **M**ein Jesus lebt; mag ich doch sterben! Hier ist mein haupt und triumphirt: Durch ihn werd ich das leben erben, Weil nun der

tod die macht verliert. Ich fürchte mich vor ihm nicht mehr: Mein Jesus lebt, sein grab ist leer!

2. Mein Jesus lebt; er hat bezwungen, Was mir das leben rauben kann; Er hat mir heil und sieg errungen, Und ihm ist alles unterthan. Der hölle tiefster abgrund bebt; Denn sie vernimmts, daß Jesus lebt!

3. Mein Jesus lebt, das grab ist offen; Mit freuden geh ich in die gruft. Ich darf, wenn ich gleich sterbe, hoffen, Daß er mich ein ins leben ruft. Zu meinem trost verheißt er mir: Ich leb und ihr lebt auch mit mir!

4. So bleibet Jesus denn mein leben; Ich lebe hier für ihn allein. Getrost will ich den geist aufgeben, Der tod kann mir nicht schrecklich seyn, Weil er auch mich zum himmel hebt, So wahr er Jesus ist und lebt!

Mel. In dich hab ich gehoffet.

168. **G**ott sey gedankt zu jederzeit; Die sonne der gerechtigkeit Geht auf, uns zu erfreuen. Sie bricht mit macht Aus finsterner nacht, Um alles zu erneuen.

2. Es ist der siegsherr Jesus Christ, Der heut vom tod erstanden ist. Er hat dem feind genommen Des tods gewalt, Drauf ist er bald Mit freuden wieder kommen.

3. Auch hat der Herr in siegespracht Viel beute aus dem grab gebracht, Die will er gern uns geben: Gerechtigkeit, heil, friede, freud Und unverwelklichs leben.

4. Drum geb ich dir, Immanuel! In deine hände leib und seel, Du bist mein schutz auf erden: Mein licht und heil, Mein ewges theil. Mir muß der himel werden.

5. Laß mich mit dir zu grab begeh'n, Mit dir auch wieder auferstehn, Die luste überwinden: So werde ich Dereinst durch dich Den lohn der treue finden.

Met. Jesus meine zuversicht.

169. Auf mein herz! Des Herren tag Hat die nacht der furcht vertrieben. Christus, der im grave lag, ist im tode nicht geblieben. O wie hoch sind wir getröst't! Jesus hat die welt erlöst.

2. Er ist Gottes ewger sohn. Ewig sey er hoch ge-

priesen! Seiner feinde schaar zum hohn Hat er sichtbar es bewiesen. Er erfüllte durch die that, Was sein mund geredet hat.

3. Unstre schulden sind zwar groß; Doch wir dürfen nicht verzagen; Gott lässe unsern bürden los, Der sie büßend hat getragen. Jesus ist mit preis gekrönt, Und wir sind mit Gott verlohnt.

4. Sterben war der sünden sold; Nun ist Christus unser leben, Der für unsre schuld nicht gold, Nehm, sich selber hingegeben. Er hat aus des graves nacht Neues leben mitgebracht.

5. Tod, wo ist nun deine kraft? Grab! wo sind nun deine ketten? Hier ist Gott der hülfe schafft. Hier ist Jesus, der kann retten; Wenn gleich unser fleisch und hein, Wird in staub verwandelt seyn.

6. Herr, dieß glaub ich dir zum ruhm, Und mein trost ist nicht vergebens; Denn ich bin dein eigenthum, Du die quelle meines lebens. Hoch erfreuet sing ich dir Jetzt und ewig dank dafür.

§ 3

Met.



Mel. Wenn mein stündlein.

170. **B**ringt preis und
ruhm dem
Heiland dar, Frolockt ihm,
alle frommen! Er, der für
uns getödtet war, Ist aller
angst entnommen. Sey
hochgelobt, Herr Jesu
Christ! Daß du für uns
gestorben bist Und siegreich
auferstanden.

2. Dein leben in der majes-
stät Befestigt unsern glau-
ben. Wer kann, da dich dein
Gott erhöht, Den grossen
trost uns rauben: Daß du
nun von der sünde macht
Befreyung hast ans licht
gebracht; Den himmel uns
geöffnet.

3. Gott selbst, der dich dem
grab entrückt, Hat deinen
theuren lehren Der wahr-
heit si gel aufgedrückt,
Dich, seinen Sohn, zu eh-
ren. Ja deines todes hohen
werth Hat er aufs herrlich-
ste erklärt, Da er dich auf-
erwecket.

4. Erstandner, ich frolo-
cke dir! Mein ist dein sieg
und leben. Du lebst und
herrschest, um auch mir
Dein ewges heil zu geben;
In aller noth mein trost zu
seyn, Zur tugend kraft mir

zu verleihn, Und mich zu
Gott zu führen.

5. Mein Herr, mein Gott,
hilf mir dazu; Hilf, daß ich,
fren von sünden, Im frieden
Gottes möge ruh Für mei-
ne seele finden. O pflanze
deinen sinn in mir, Damit
ich, Gott ergeben hier Als
dein erlöster wandle.

6. Dein ist das reich, dein
ist die macht, Verstorbnen zu
erwecken. Du ruffst einst,
und der gräber nacht Wird
uns nicht ewig decken. Denn
wie du auferstanden bist,
So werd auch ich, Herr Je-
su Christ, Durch dich einst
auferstehen.

7. Sieh nur, daß, weil ich
hier noch bin, Ich christlich
vor dir wandle, Und jeders-
zeit nach deinem sinn Recht
schaffen denk und handle;
Damit ich, wenn ich aufer-
steh, Und dich, des todes sie-
ger, seh, Nicht angstvoll vor
dir bebe.

8. Wo du, Herr, bist, soll
auch dein freund, Mit herr-
lichkeit umgeben, Und ewig
lich mit dir vereint, Wie du
verheiffest, leben. Laß dieses
glück mein ertheil seyn;
So werd ich dein mich ewig
freun, Du todes überwinde!

XIII, Von der Himmelfahrt Jesu und seinem
Sitzen zur Rechten Gottes.

Mel. Erschienen ist der herrlich.

171. **W**ir freuen uns,
Herr Jesu
Christ, Daß du zur rechten
Gottes bist. O du, den un-
ser loblied preist, Stärk
auch im glauben unsern
geist, Der auf dich hofft.

2. Du herrschest auf des
Vaters thron, Als unser
freund, als menschensohn.
Du schämst dich da auch un-
ser nicht, Drum bist du un-
ser zueversicht In ewigkeit!

3. Dein ist die macht, dein
ist das reich. Wer ist an ma-
jestät dir gleich? Mensch,
engel, jede creatur Ist dein,
du Schöpfer der natur. Ge-
lobt senst du!

4. Umsonst, umsonst em-
pörte sich Der fürst der hölle
wider dich. Dein thron steht
fest; der seine liegt, Durch
deine macht ist er besiegt.
Gelobt senst du!

5. Du, unser triumphirend
haupt, Wie selig ist, wer an
dich glaubt! Du bist sein
licht, sein trost, sein theil,
Sein starker schutz, sein ewig
heil. Gelobt senst du!

6. Herr, unsre Herzen traun
auf dich; Dein freuet unsre
seele sich. Du Held von uns-
serm fleisch und blut, Bist
unser heil und höchstes gut.
Gelobt senst du!

7. Was uns gebricht, ist
dir bekannt; Der seegen ist
in deiner hand. Nie bist du
von dem frommen fern, Du
siehst auf ihn und hilffst ihm
gern, Du bester Freund!

8. Blick auch uns an mit
freundlichkeit Vom throne
deiner herrlichkeit! Hilf un-
serm schwachen glauben auf
Und heilge unsern le-
benslauf Durch deinen
geist!

9. Gen himmel fährst du
auf als held; Als Herr und
Richter aller weit Wird dich
dereinst der erdkreis sehn.
Hilf, daß wir dann vor dir
bestehn, Und dein uns
freun!

10. Dann triumphirt der
glaub an dich Dann freun
wir uns dein ewiglich. Dann
beten wir, Herr Jesu Christ,
Der du zur rechten Gottes
bist, Dich ewig an.